

Kunstmuseum

Eine der glücklichsten Schöpfungen des akademischen Klassizismus in Bern.

1876–78 von Eugen Stettler; 1932–36 O-Anbau von Karl Indermühle und Otto Rudolf Salvisberg, davon erhalten die Sgraffitofassade von Cuno Amiet. 1981–83 Neuerrichtung des Anbaus und Erweiterung durch Atelier 5. Gesamtsanierung Altbau 1998–99. Über gebändertem EG-Sockel leicht wirkendes OG mit eingestellten toskanischen Halbsäulen. Mittelrisalit mit vorspringenden Ecktürmen mit Segmentgiebeln, OG mit eingestellten ionischen Zwillingsssäulen, dazwischen Allegorien der Künste von Alfred Lanz; 2005 durch Abgüsse ersetzt. Flache Oblichtkuppel mit Löwenmaskenfries.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

